

**Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung der
Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen e.V.
am Dienstag, den 7. Juni 2022, um 18:30 Uhr in K20 Grabbeplatz,
Grabbe Halle, im Bereich „space for solidarity“**

RR eröffnet die Mitgliederversammlung um 18:35 Uhr. Er begrüßt die Teilnehmenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen worden ist. Nach nunmehr zweieinhalb Jahren pandemiebedingter Einschränkungen sei es ihm an dieser Stelle besonders wichtig, den Mitgliedern noch einmal ein herzliches Dankeschön für ihre Treue auszusprechen.

RR gedenkt der seit der letztjährigen Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder: Walter Brune († 5. November 2021, Mitglied seit 1987), Dr. Manfred Droste († 14. Oktober 2021, Mitglied seit 1973), Ursula Frommelt, († 21. Oktober 2021, Mitglied seit 1982), Hans-Georg Schauenburg, († 15. März 2022, Mitglied seit 1996). Zum Gedenken an die Verstorbenen bittet RR die Teilnehmenden um eine Schweigeminute.

TOP 1: Bericht des Vorstandes

TOP 1.2 - Rückblick auf 2021/22 und Ausblick auf 2022/23

Auch Susanne Gaensheimer (SG) heißt die Teilnehmenden herzlich willkommen. Sie ruft noch einmal die Ausstellungen, die in 2021 sowie in 2022 gezeigt wurden und zum Teil auch noch zu sehen sind, in Erinnerung:

Dies waren und sind im **K20 Grabbeplatz**:

„**Georges Braques. Erfinder des Kubismus**“ (25.09.2021 – 23.01.2022),
„**Lynette Yiadom-Boakye. Fly in League with the Night**“ (25.09.2021–23.01.2022),
„**Lygia Pape. The Skin of ALL**“ (19.03. – 17.07.2022),
„**OPEN SPACE. Nichts als Zukunft**“ (13.11.2020 – 13.02.2022),
„**space for solidarity im Still Open (Space)**“ (jeden Samstag 12.03. bis zum 2.07.2022), „**Die Sammlung. Befragen und Weiterdenken. Kapitel II: Im Wandel der Zeit Umgang mit kolonialen Vorstellungen und Traditionen**“ (08.02. – Sommer 2022)

und im **K21 Ständehaus**:

„**Marcel Odenbach. So oder so**“ (09.10.2021 – 09.01.2022),
„**Gerhard Richter. Birkenau-Zyklus, Zeichnungen, Übermalte Fotos**“ (18.12.2021 – 24.04.2022),
„**Dialoge im Wandel. Fotografien aus The Walther Collection**“ (09.04.–25.09.2022)

Noch in **2022** folgen die Ausstellungen

„**Mondrian. Evolution**“ (29.10.2022 – 10.02.2023) im **K20** und
„**Der Mucha – Ein Anfangsverdacht**“ (03.09.2022 – 21.03.2023) im **K21**

Im Weiteren gibt SG einen Ausblick auf die Ausstellungen, die für das Jahr 2023 und 2024 geplant seien:

„**Etel Adnan**“ (01.04. – 16.07.2023) und
„**Chaim Soutine**“ (01.09.2023 – 14.01.2024)
im **K20** sowie
„**Jenny Holzer**“ (11.03. – 06.08.2023)
„**Isaac Julien**“ (16.09.2023 – Anfang 2024)
„**Andrea Büttner**“ (21.10.2023 – Anfang 2024)
im **K21**.

Sodann zeigt SG eine Auswahl der Erwerbungen, die die Kunstsammlung in 2021 und 2022 getätigt hat und informiert die Teilnehmenden darüber, dass überlegt werde, das Werk „**The Great Society**“, 1965, von **Alice Neel** aus Mitteln des Freundeskreises zu erwerben. Die Künstlerin sei eine der anerkanntesten amerikanischen Malerinnen, der zuletzt eine große Retrospektive im Metropolitan Museum in New York ausgerichtet worden wäre. Aus dem Nachlass werde der Kunstsammlung dieses großformatige Gemälde zur Verfügung gestellt, das probeweise in der Sammlung gezeigt würde, bevor eine Entscheidung getroffen werde.

TOP 2: Bericht über die Stiftung Junge Kunst

Insbesondere für die neuen Mitglieder erläutert Leopold von Diergardt (LvD) noch einmal den Hintergrund der seit vielen Jahren bestehenden Stiftung Junge Kunst (SJK): Die Galeristin Helme Prinzen habe in 2002 den Großteil ihres Vermögens den Freunden der Kunstsammlung vermacht. Es sei bewusst ein neutraler Name gewählt worden, um Zustiftungen von anderen Privatpersonen zu erleichtern. Die SJK habe die Aufgabe, Kunst junger Künstlerinnen und Künstler für die Kunstsammlung zu erwerben. Sie gewähre den FdK ein Darlehen, wodurch jährliche Zinseinnahmen in Höhe von rd. T€ 25 generiert würden.

Überaus erfreulich sei, dass eine Mäzenatin aus dem Mitgliederkreis zugesagt habe, ab diesem Jahr für die Dauer von fünf Jahren der SJK jährlich T€ 40-50 zur Verfügung zu stellen. Im Kuratorium der Stiftung sei ein neues Konzept erarbeitet worden. Für eine angedachte Laufzeit von drei Jahren sollen fünf Kuratorinnen bzw. Kuratoren aus fünf Erdteilen ein bis zwei Vorschläge für Ankäufe unterbreiten, aus denen das Kuratorium dann eine Auswahl treffen werde. Hiermit würde auf die Leitgedanken der Kunstsammlung „Dialog, Gesellschaft, Gleichheit, Globalität, Innovation und Zukunft“ Bezug genommen.

Der Auswahlprozess soll digital begleitet werden, um die Mitglieder teilhaben zu lassen und darüber hinaus nach außen getragen werden, um auch neue Mitglieder und gegebenenfalls auch Zustifter zu werben.

TOP 3: Bericht der Geschäftsführung

JM begrüßt die teilnehmenden Mitglieder. Sie resümiert, dass im Frühjahr 2021 pandemiebedingt 15 Veranstaltungen ausgefallen seien, wobei einige zu einem späteren Zeitpunkt hätten nachgeholt werden können. Seit Mai 2021 wären wieder – mit Ausnahme weiterer Reisen - alle geplanten Aktivitäten regulär umgesetzt worden. So hätten in 2021 insgesamt immerhin 32 Veranstaltungen für alle Mitglieder und zusätzliche 7 Programmpunkte für die U40 Mitglieder angeboten werden können. An den jeweiligen Anmeldezahlen sei ein großes Interesse an dem Programm ablesbar gewesen.

TOP 3.1 - Aktivitäten seit der letzten Mitgliederversammlung im September 2021

Aufgrund der fortgeschrittenen Zeit verweist JM auf die Auflistung auch aller vergangenen Aktivitäten in dem vorliegenden Hand-out und geht darauf nicht weiter ein.

Sie erwähnt lediglich die kurzfristig geplante Reise nach Paris, die vom 28. bis 30. September unternommen worden sei. Anlass wäre die Verhüllung des L'Arc de Triomphe nach Plänen von Christo und Jeanne Claude, die posthum von ihrem Team realisiert worden seien, gewesen. Das reichhaltige Programm hätte Besuche der Fondation Louis Vuitton, des Palais de Tokyo, der Fondation Pinault, der Ausstellung „Christo & Jeanne-Claude“ bei Sotheby's Paris, dem Picasso-Museum, ausgewählter Galerien im Marais und des „Jeu de Paume“ enthalten. Ein besonderer Höhepunkt sei die Einladung von Florence und Daniel Guerlain in deren Privatsammlung gewesen. Aus Zeitgründen erinnert JM im Rahmen der Veranstaltungen von Klub21 nur an den Jahresausklang und bedankt sich sehr herzlich bei den jungen Beiräten Anna Pfau und Dr. Tilman Steinert für deren tatkräftige und auch finanzielle Unterstützung. Zudem hätten mehrere junge Freundinnen und Freunde die Veranstaltung gesponsert. Bei dem Jahresausklang wären rund 50 U40 Mitglieder dabei gewesen, die Freunde und Kollegen mitgebracht hätten und so wieder eine erfolgreiche Mitgliederwerbemaßnahme stattgefunden habe. Ganz besondere Unterstützung hätten auch die Mitglieder Julia Stoschek und Ferdinand Boecker geleistet, bei denen sich JM ebenfalls besonders bedankt.

TOP 3.2 - Besondere Aktivitäten in Planung

JM kündigt den Versand des neuen Programms für die Monate Juli bis September an, welches auch auf der FdK-Website einsehbar sein werde. Sie beschränkt sich auf die anstehenden Reisen: Vom 25.-26. Juni ginge es zur documenta fifteen in Kassel und sowohl im August als auch im September nach Venedig zur 59. Biennale. Begleitet würden die Freunde im August von Prof. Dr. Susanne Gaensheimer und im September von Dr. Vivien Trommer, die auch die Gruppe in Kassel führen würde. Weiterhin äußert sie sich zuversichtlich, dass im Herbst noch eine Reise nach Den Haag und Rotterdam nachgeholt werden könne, die eigentlich schon Ende 2020 hätte stattfinden sollen.

Sie bittet die Teilnehmenden, sich den Termin am 1. September für die Vorbesichtigung der großen Ausstellung mit Werken von Reinhard Mucha, die sowohl im K20 als auch im K21 zu sehen sein würde, vorzumerken.

TOP 3.3 - Entwicklung des Mitgliederstandes

JM erläutert die Mitgliederstatistik, indem sie die Anzahl der Mitglieder und der Mitgliedschaften jeweils Ende 2019, 2020, 2021 und die aktuellen Zahlen in diesem

Monat gegenüberstellt. Aktuell habe der Freundeskreis 975 Mitglieder und entsprechend 647 Mitgliedschaften. In 2019 wären erstmalig 1001 Mitgliedern und 653 Mitgliedschaften zu verzeichnen gewesen. Die Zahlen der Mitglieder bzw. Mitgliedschaften seien in den Corona-Jahren 2020 und 2021 leicht gesunken. Das sei nicht auf eine höhere Zahl an Kündigungen zurück zu führen. Vielmehr sei in diesem Zeitraum der Zuwachs an neuen Mitgliedern niedriger gewesen. Es gäbe eine erfreuliche Tendenz und einen deutlichen Zuwachs an neuen Mitgliedschaften in diesem Jahr. Die Entwicklung der Mitgliedschaften würde seit 1982 jeweils zur Mitte des Jahres, anlässlich der Mitgliederversammlung im Juni erhoben. Seit 2014 sei ein leichter Anstieg von 596 auf heute 647 Mitgliedschaften festzustellen.

TOP 3.4 - Mitgliederwerbung

JM betont, dass die Mitglieder selbst die wichtigsten Werbemittler seien und deren Werbung dem Freundeskreis regelmäßig neue Mitglieder beschere. Dafür bedankt sie sich sehr herzlich bei den Teilnehmenden und verweist auf den Schnuppermitgliedschafts-Gutschein, den man jederzeit anfragen könne, um ihn zu verschenken. Seit diesem Jahr wäre auch festzustellen, dass aufgrund der Social Media-Aktivitäten neue Mitglieder akquiriert würden.

Anhand der zuvor gezeigten Mitgliederstatistik erläutert sie die „**Premium-Mitgliedschaft**“ (Förderbeitrag € 2.500,- p.a.), die zuvor Sponsorenmitgliedschaft geheißen hätte. Die Anzahl der Premium-Mitgliedschaften sei von 7 Ende 2019 auf aktuell 24 Mitgliedschaften angestiegen, was auf besondere Aktivitäten zurück zu führen sei. So wären bisher 2mal in kleinerem Kreis Personen zu einem sog. „**Salon der Freunde**“ im privaten Kontext eines Beirats- oder Vorstandsmitglieds eingeladen worden, um solche Kandidaten vom Reiz einer Mitgliedschaft bzw. einer Premium-Mitgliedschaft zu überzeugen. Zudem wäre jeweils ein besonderer Gast aus der Kunstszene zu diesen „Salons“ gebeten worden. Einmal sei dies Marcel Odenbach bei Vorstandsmitglied Gabriel Sulkowski und zuletzt der Künstler Wilhelm Mundt im wunderbaren Skulpturenpark des Beiratsmitglied Michael Zimmer gewesen. Beide Einladungen seien so gelungen gewesen, dass die nachfolgende Werbung von Premium-Mitgliedern sehr erfolgreich gewesen sei.

Es sei auch zukünftig geplant, Premium-Mitglieder und Kandidaten zu den unregelmäßig stattfindenden „Salons“ einzuladen. Darüber hinaus würde ein kleines Paket als weiteren Anreiz geschnürt werden (s. Anlage).

Neu sei in diesem Zusammenhang auch die U-40 Premium-Mitgliedschaft für € 900,- für die das oben erwähnte Paket auch gelten würde. Bisher gäbe es noch keine entsprechenden Mitglieder.

Das neue **Format „K²“**, sei eine Kooperation mit der Kunstsammlung, wobei mittels Synergien nicht nur neue Premium- oder Firmenmitglieder, sondern auch Ausstellungssponsoren für die Kunstsammlung generiert werden sollen. Es würden Persönlichkeiten aus der Wirtschaft zugegen sein und aus ihrer Sicht über Werke aus der Sammlung sprechen. Geladen dazu würden auch Unternehmenslenkerinnen und -lenker, die noch keinen Kontakt zur Kunstsammlung hätten.

Um die Firmenmitgliedschaft attraktiver zu gestalten, bestünde nun die Möglichkeit, sich von ArtPartnerRelations (einer Tochtergesellschaft der Kunstsammlung) ein maßgeschneidertes Angebot für Firmenevents in der Kunstsammlung unterbreiten zu lassen. Dazu wäre ein Eventheft produziert worden, das kürzlich postalisch und digital an die Firmenmitglieder versandt worden wäre.

JM betont abschließend, dass alle Mitglieder gleich wichtig seien und es abgesehen von den genannten Punkten keine Unterschiede zur Premium-Mitgliedschaft oder Firmenmitgliedschaft gäbe, bei denen die Förderbeiträge jeweils € 2.500,- betrügen.

TOP 3.5 - Mitgliederverzeichnis

JM erinnert daran, dass im Juni 2020 eine Mitgliederabfrage hinsichtlich des Einverständnisses der Nennung von Namen und Beitrittsdatum in einem zukünftigen Mitgliederverzeichnis gemacht worden sei. Bis auf wenige Ausnahmen seien alle Mitglieder einverstanden gewesen. In der vorangegangenen Sitzung von Beirat und Vorstand sei beschlossen worden, dass das Mitgliederverzeichnis ausschließlich digital erstellt werde. Dieses sei in einem geschlossenen Mitgliederbereich auf der Website mittels Benutzernamen und Kennwort, welche in Kürze mitgeteilt werden würde, einsehbar.

JM bedankt sich bei den Teilnehmenden für die Aufmerksamkeit und übergibt das Wort an RR.

TOP 4: Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben im Jahr 2021

RR informiert, dass im Jahr 2021 rd. T€ 540 an Fördergeldern (rd. T€ 500) und Sonderspenden (rd. T€ 40) eingenommen worden wären. Im Vorjahr hätten höhere Sonderspenden (rd. T€ 114) zu Gesamteinnahmen von rd. T€ 620 geführt. Der Saldovortrag des Spendenverwahrkontos, auf das die Guthaben der Förderbeitragskonten übertragen würden, hätte zum 1. Januar 2021 bei rd. T€ 646 gelegen. Die bisher absehbaren Einnahmen und Ausgaben würden zum Jahresende zu einem Guthaben in Höhe von rd. T€ 560 führen.

Die Stiftung Junge Kunst weise derzeit ein Vermögen von insgesamt etwas mehr als € 1,0 Mio. aus.

Das Vermögen der Freunde habe sich nur geringfügig verändert. Der Buchwert habe zum 31. Dezember 2021 rd. € 27,74 Mio. betragen.

TOP 5: Entlastung von Beirat und Vorstand für das Jahr 2021

Auf Antrag von Herrn Bodo Holz werden **Beirat und Vorstand für das Jahr 2021** einstimmig (bei Stimmenthaltung der Beirätin Dr. Friderike Bagel) **entlastet**. Für das zum Ausdruck gebrachte Vertrauen bedankt sich RR im Namen aller Beirats- und Vorstandsmitglieder.

TOP 6: Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfer für das Jahr 2022

RR schlägt die Herren Dr. Jürgen Fock und Werner Schauerte-Küppers, die seit vielen Jahren tätigen Kassen- und Rechnungsprüfer, zur Wiederwahl für das Jahr 2022 vor. Im Vorfeld der Mitgliederversammlung hätten beide Herren hierzu ihr Einverständnis erklärt. **Die Wiederwahl erfolgt einstimmig**. RR bedankt sich bei beiden Herren für ihren ehrenamtlichen Einsatz.

TOP 7: Verschiedenes

Zu diesem Tagesordnungspunkt gibt es keine Wortmeldungen.

14. Juli 2022



Robert Rademacher



Jutta Müller